Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 11

Artikel: Der kleine Kakaduden
Autor: Haëm, Hans [Meury, Hans Ulrich]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-601428

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das neue Buch

Martin Hürlimann:
Vom Stadttheater zum Opernhaus

Das ist ein Buch, das in die Hand jedes Opernbesuchers gehört. Hürlimann erzählt von den Anfängen des Zürcher Theaters, die sehr weit zurückreichen und nicht immer ganz einfach waren. Und dann folgt mit Wissen und Können die Entwicklung der Zürcher Bühne. Unter Reucker waren Schauspiel und Oper noch vereint, und merkwürdigerweise hätte ich damals beinahe in die Zürcher Theaterverhältnisse eingegriffen, denn ich hatte den Auftrag, Reucker die Direktion der Prager deutschen Bühnen anzubieten, die, zu Recht oder zu Unrecht, in der Theaterwelt einen höheren Rang einnahmen als die Zürcher. Reucker führte mich in die Oper zu einem Akt Carmen, dann ins Schauspielhaus zu einem Lustspiel, aber das Angebot nahm er nicht an. «Ich habe hier noch eine Mission», sagte er. Doch der zuverlässige Curt Riess berichtet, dass Reucker durch Intrigen zum Rücktritt gezwungen wurde. Nun, er avancierte trotzdem zum Generalintendanten der Dresdner Theater und zog sich erst zurück, als die Nazis an die Macht kamen, die für einen guten, redlichen Mann keine Verwendung hatten.

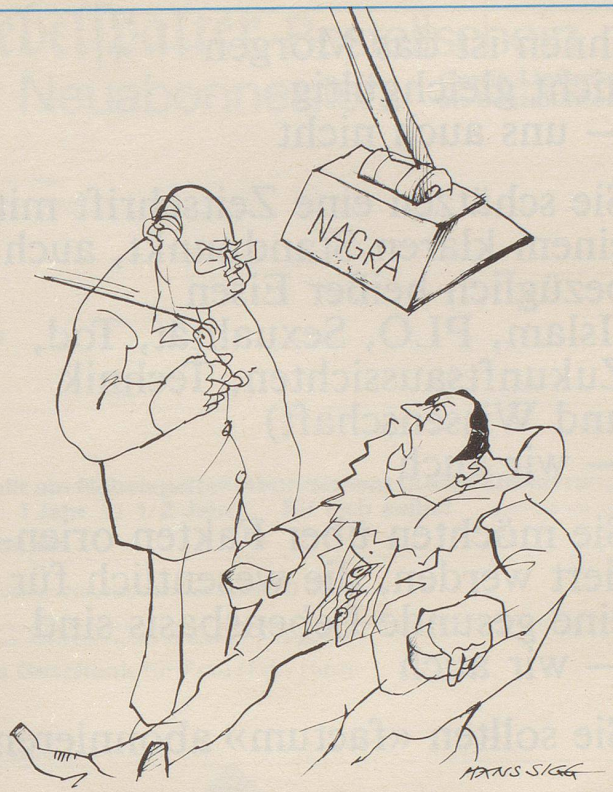
Hürlimann geleitet uns durch die ganze Geschichte vom Stadttheater zum Opernhaus, und seine Stellungnahme zur Oper als Kunstform ist für einen Opernfanatiker, der ich nun einmal bin, höchst erfreulich. Mit gründlicher Kenntnis und sicherer Hand lässt er uns alle Ereignisse erleben, die das Stadttheater zum Opernhaus und zu einem mit Recht sehr geschätzten Opernhaus machten.

Ausserordentlich reizvoll sind die zahlreichen Illustrationen, mit denen Hanny Fries das Buch belebt hat. (Verlag Werner Classen, Zürich) *N. O. Scarpi*

Der kleine Kakaduden

Die Accessoirée
Autobahnbrechend
Die Brechthaberei
Die Caravandalen
Die Freiheiterkeit
Die Horrorgien
Der Klaustrophobiertisch
Der Leibblattspinat
Mozartigkeiten
Nostalgierig
Der Vorfabrizirrsinn
Der Vorzeigefinger

Hans Haëm



«Sagen Sie mir ganz ehrlich, Herr Doktor, wozu dienen diese Bohrungen, die Sie bei mir vornehmen!?»